

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

University of Illinois in Urbana-Champaign

Gastland

USA

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **08.01.16** bis **15.05.16**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

2

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

1

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100% 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die Amerikaner haben für nahezu alles eine Policy, die sie strikt befolgen. Auch wenn sie offensichtlich keinen Sinn macht, beharren sie darauf... am besten ist, man diskutiert nicht lange und fügt sich.
 Die USA sind extrem groß. Die Reisezeiten sind für Europäer unmenschlich, aber ein Amerikaner sieht einen 5h Roadtrip als recht kurz an und lange Trips dauern mehrere Tage.
 Alkohol und USA sind eine eigene Geschichte. In Illinois kann man Alkohol zwar im Supermarkt kaufen, braucht aber einen US-Führerschein oder Pass als Ausweis – Internationaler bzw. AT Führerschein werden nicht akzeptiert.
 Außerdem darf man in der Öffentlichkeit keinen Alkohol konsumieren.

8. Gastinstitution

Die UIUC ist toll ausgestattet – vor Allem die Engineering Faculties. Es gibt große Fitness-Centers, sogar mit Pool, große Bibliotheken in denen man in Ruhe arbeiten kann und Workstations mit guter Hardware und zwei Bildschirmen.
 Alle Engineering Gebäude sind im Norden der Uni, wobei Electrical Engineering im Westen und Computer Science im Osten ist.
 Private Apartments sind klar zu empfehlen und je nach Ausstattung und Anzahl der Mitbewohner leistbar. Es gibt zwar brauchbare Busse, aber ein Apartment in der Nähe des Engineering Quads macht das Leben leichter.
 Das soziale Zentrum ist die Green Street westlich des Campus und die Illini Union.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler: TU Wien
 Bruce Murray: WU Wien
 Tatiana Nikolaeva: LAS (Liberal Arts and Sciences Faculty) UIUC

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen: Teaching Assistants

5
1
4
5
5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Bei der Anmeldung musste ich entgegen der Aussage des IO einen Sprachnachweis erbringen. Das IO stellte mir dann allerdings einen aus, der auch von der UIUC akzeptiert wurde.
Für das Studium in den USA braucht man extra ein Visum, welches einiges an Zeit und Geld kostet (ca 200€ alles in Allem). Außerdem verlangt die UIUC, dass alle Studenten Krankenversichert sind. Das kann entweder eine extra (!) Reiseversicherung aus Österreich sein (e-Card ist nur innerhalb der EU) oder die UIUC Student Versicherung, welche aber gleich teuer wie hiesige Versicherungen ist und weniger Deckung bietet. Bezüglich Gesundheit sollte man auch rechtzeitig beginnen, alle Impfungen aufzufrischen bzw. nachzuholen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

In den USA sind Ausländer die Norm. Es gibt sehr viele Asiaten und Inder (in Engineering ca 2/3 der Studenten). Die Meisten sprechen aber gutes Englisch und man kann sich leicht verständigen.
Es gibt wenige Social-Events für Austauschstudenten. Man sollte sich deshalb für Bowling, Tanzen, oder Ähnliches anmelden um mit Leuten außerhalb des Unterrichts in Kontakt zu kommen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Zu Beginn gab es zwei Welcome Veranstaltungen.
Abgesehen davon, gab es keine weiteren Veranstaltungen für Austauschstudenten.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Facebook

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1000
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1.400 / Monat, davon:
Unterbringung	750 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	20 / Monat
Studiengebühren	20 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	210/ Monat

GESAMTBURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Intensiver Kontakt mit Professoren und TAs. Wenige Kurse, diese dafür sehr detailliert. Hohe Leistungsbereitschaft bei den Studierenden. Viele verschiedene Kulturen unter den Studenten und offenes Universitäts-Klima.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Es gibt oft Probleme wenn man keine Social Security Number und keine US ID (z.B. Führerschein) hat, e.g. Strom & Wasser Anmeldung. Oft kann man aber darum herum arbeiten.
Die Beschreibungen der UIUC Kurse klingen zwar ähnlich wie die der TU, die Inhalte sind aber oft sehr unterschiedlich, was zu massiven Defiziten bei fortgeschrittenen Kursen führen kann.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Das Sommersemester der UIUC beginnt mit Anfang Jänner, viele TU Prüfungen sind aber erst Ende Jänner.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Mehr Informationen im Vorfeld wie die Uni organisiert ist und wie viele Kurse man machen muss.
Mehr Unterstützung bei der Apartment-Suche.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Meine Wohnung fand ich via Facebook. Es gibt oft Studenten, die einen längeren Mietvertrag unterzeichnet haben und ihr Apartment günstiger untervermieten, sobald sie mit dem Studium fertig sind. Deshalb konnte ich eine Miete von 550\$ (Energie und Wasser extra) für ein Apartment nur für mich erzielen. Grundsätzlich sind Häuser in den USA aus Holz und Rigips gebaut – man hört seine Nachbarn sehr deutlich durch die Wand und ich war froh, dass ich keine Roomies hatte. Die Studentenwohnheime sind angeblich gut was das Essen betrifft, aber sozial eher problematisch, da man sich oft ein Zimmer mit jemanden teilen muss.

Bei meinem Visums-Antrag gab es das Problem, dass mir die UIUC erst recht knapp vor Weihnachten meine Studiendokumente mit dem DS2019 zusendete. Dieses Formular braucht man aber um sich für ein Visum zu bewerben. Zum Glück war die US Botschaft bei mir sehr flink und ich hatte mein Visum ca eine Woche später. Ein anderer Kollege, der parallel mit mir an die UIUC fuhr, musste aber fast drei Wochen warten.

In Champaign gibt es viele Pubs, einen Supermarkt, ein paar Banken und einen Wallgreens. Touristisch hat die Gegend wenig zu bieten, aber als Student findet man alles, was man zum Überleben braucht – die ersten Großeinkäufe habe ich bei Walmart getätigt. Der ist zwar weit entfernt, aber bei der Student-ID ist das Busticket inklusive und es fährt ein Bus direkt vor den Walmart und man findet dort nahezu alles, von der Banane, zum Tischtuch, vom Bettzeug zum Bier.

Ich habe folgende Kurse an der UIUC auf Graduate-Level (= 4 hours, heißt in der Regel, dass man den Kurs wie für 3 hours macht, aber zusätzlich ein Abschlussprojekt und evtl. mehr Hausübungen und Prüfungsbeispiele hat) absolviert:

- CS 433 - Computer System Organization: Ein spannender Kurs in dem man sehr detailliert lernt, wie Prozessoren funktionieren, wo man welche Functional Units (Addierer, Instruction Fetch, etc.) platziert, welche Probleme dabei entstehen und wie man diese wiederum löst (Predictive Execution, Virtual Memory, Cache Hierarchies, etc.). Als Final Project musste man eine Präsentation über einen tatsächlichen, modernen Prozessor halten, in der die gelernten Konzepte und deren Umsetzung in dem Prozessor vorgestellt wurden. Wenn man bereits weiß, wie eine Instruction Pipeline funktioniert und wie man Stall Timings und Throughput berechnet, dann ist der Kurs wahrscheinlich mit vertretbaren, aber trotzdem hohen Aufwand verbunden. Ich wusste nur grob, wie eine Pipeline funktioniert und musste deshalb sehr viel Zeit darin investieren, die Grundlagen nachzulernen und mich einzuarbeiten.
- CS 484 - Parallel Programming: Der Kurs zählte zu den leichteren. Es gab zwar oft mühsame Hausaufgaben und Programmierbeispiele, aber die Inhalte waren nicht sehr Komplex. Es wurden Grundlagen von paralleler Programmierung (Ahmdal's Law, Cache Coherency, Synchronization, etc.) durchbesprochen und dann Shared- und Distributed-Memory Konzepte anhand von MPI und OMP gezeigt. Als Final Project musste man eine „Real World Application“ wählen und diese dann mittels MPI und OMP parallelisieren und benchmarken. Der Kurs war zwar etwas chaotisch und es wurden keine „Dummy Anleitungen“ für die Hausaufgaben vorgegeben, aber das ist man als TU'ler gewohnt und deshalb keine großartige Herausforderung gewesen.
- CS 536 – Fault Tolerant Digital System Design: Der Kurs ist eigentlich von der ECE Faculty und deshalb auch sehr Hardware-nahe. Wenn einem das liegt, dann gibt der Kurs einen guten Überblick über die grundsätzlichen Mechanismen zur Fehlererkennung und Korrektur, sowie reale Implementationen. Obwohl der Kurs ein 500er Level hat, fand ich ihn den Einfachsten. Man braucht gute Statistik-Kenntnisse und sollte wissen, was Parity ist. Sofern man das hat, ist der Kurs recht simpel. Das Abschlussprojekt war es, eine konkrete Implementation zu dem Thema Fault-Tolerance zu schreiben und diese zu analysieren... die größte Herausforderung war es ein Thema zu finden und die Gruppe zu koordinieren.

Wenn man an der UIUC Kurse nimmt, die spannend sind und wo man noch nicht alles darüber weiß, dann wird man wenig Freizeit haben. Es gibt jede Woche zwei VO-Termine pro Kurs und viele Hausaufgaben.

Im Gegenzug erhält man eine gute Ausbildung und die Professoren arbeiten oft State-of-the-Art Projekten mit Unternehmen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ich habe Themenbereiche studiert, die ich an der TU nie gewählt hätte und bin mir sicher, dass ich auch diese Inhalte in meiner weiteren Karriere gut brauchen werde können.

Dadurch, dass ich erfolgreich an einer der besten Universitäten der USA (für CS) studiert habe, kann ich mich von meinen Mitbewerbern bei der Jobsuche abheben.

Meine Sichtweise auf die USA, ihre Gesellschaft und das alltägliche Leben dort hat sich deutlich geändert, obwohl ich schon zuvor oft mehrere Wochen in den USA auf Urlaub war.

Die Menschen, die ich im Zuge des Austauschs kennen gelernt habe, sind sehr verschieden zu meinem österreichischen Freundeskreis und es ist eine Bereicherung mit ihnen meine Zeit verbracht zu haben, ihre kulturellen Eigenheiten und Weltanschauungen kennen gelernt zu haben und die USA auch durch ihre Augen betrachtet zu haben.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

- Bei der PNC Bank kann man sich als Austauschstudent leicht ein Konto einrichten. Vor Allem wenn man ein eigenes Apartment hat und Strom+Wasser zahlen muss, ist ein US Konto sehr zu empfehlen! Ansonsten kann ich das deutsche Number26 Konto empfehlen um Fremdwährungsgebühren zu sparen.
- Die Handy Frequenzen und Funkstandards sind in den USA teilweise anders, als die in Europa. T-Mobile war der günstigste der kompatiblen Carriers.
- Im Winter wird es eiskalt (-30°C) und im Sommer sehr heiß (+40°). Entweder man nimmt für eine Saison Gewand mit und kauft für die andere, oder man muss sehr clever Gewandschichten kombinieren.
- Ein Apartment in Uni-Nähe ist bei diesen Temperaturen sehr zu empfehlen und spart viel Zeit, da man oft in Vos gehen muss und Gruppenarbeiten i.d.R. auch in der Uni stattfinden.
- Mir hat es geholfen, dass ich einige Tage vor Uni-Beginn angekommen bin. Das gab mir Zeit die Gegend und Geschäfte zu erkunden und Dinge wie Handy, Bank, etc. zu regeln.
- Bewerbt euch, es kostet zwar viel Geld und Zeit, aber dafür studiert man an einer der besten Unis und der besten öffentlichen Uni in den USA! Außerdem sind die Partys mit den roten Plastikbechern Realität ;-)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form

in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.